

Sekundarschulzentrum Pestalozzi

Schulleitung
Michael Bürgi
Rathausstrasse 22
8570 Weinfelden
Telefon 071 622 57 02
Mobile 076 400 29 53
m.buergi@sekweinfelden.ch

SEKUNDAR 
SCHULE WEINFELDEN

Weinfelden, Ende März 2016

Elterninformationen

Sehr geehrte Eltern

Mit diesem Brief informiere ich Sie über ein paar Themen der Schule und über künftige Termine. Es freut mich, wenn Sie die Broschüre durchlesen und wenn Sie sich ein paar Termine wie beispielsweise Besuchsmorgen und Bochselnachttheater in Ihre Agenda eintragen.

Freundliche Grüsse
Michael Bürgi



Rückmeldung zur kantonalen Schulevaluation 2015

Sie erinnern sich an Ihre Teilnahme an einer schriftlichen Befragung zu unserer Schule vor einem Jahr. Damals wurden auch die Jugendlichen, die Lehrpersonen und Behördenmitglieder schriftlich zum Pestalozzischulhaus befragt. Im Herbst 2015 fanden dann an drei Tagen Unterrichtsbesuche durch das Evaluationsteam statt. Die beiden Evaluatoren führten mit einer Auswahl von Schülerinnen und Schülern, Eltern und allen Lehrpersonen Interviews durch. Inzwischen liegen der Bericht und die Gesamtauswertung all dieser Informationen vor. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen und ausgezeichneten Bewertungen freuen uns als Schule und bestätigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Hier eine Auswahl der wichtigsten Erkenntnisse:

- Das Sekundarschulzentrum Pestalozzi zeichnet sich aus durch ein **wohlwollendes Miteinander** und einen **soliden, leistungsbewussten Unterricht**. Das Schulzentrum ist getragen von einem **guten Image**. **Eigenständigkeit** mit einer eigenen Schulkultur ist ein hoher Wert.
- In der **Schulentwicklung** legen die Schulleitung und die Lehrpersonen im Schulzentrum Pestalozzi Wert auf die stetige Sicherung der Schul- und Unterrichtsqualität. Dabei werden auch die Meinungen von Jugendlichen und deren Eltern einbezogen. Der Anteil an Erneuerung und Entwicklung ist ausbaufähig.
- Die **Organisation** der Schule gelingt sehr gut. Lehrpersonen, Schülerinnen, Schüler und Eltern sind damit zufrieden.
- Das **Schulklima** ist insgesamt gut. Die Mehrheit der Jugendlichen fühlt sich wohl. Die Regeln sind klar, werden von den Erwachsenen aber unterschiedlich eingefordert. Der **Schülerrat** hat wenig Einfluss auf das Schulleben. Die Förderung von Mitgestaltung und Mitwirkung enthält viel Potenzial.
- Die **Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule** gelingt gut. Die Eltern sind mit den Kontaktmöglichkeiten sowie mit der Informationspraxis zufrieden.
- Die **unterrichtsbezogene Zusammenarbeit der Lehrpersonen** erfolgt unterschiedlich intensiv. Die **organisatorische Zusammenarbeit** bei schulischen Veranstaltungen gelingt jedoch sehr gut.
- Der besuchte **Unterricht** war insgesamt von guter Qualität. Zu seinen Stärken zählten Lernklima, Klassenführung, Nutzung der Unterrichtszeit sowie eine klare Strukturierung der Inhalte. Verbesserungsbedarf besteht in einer konsequenteren Ausrichtung des Unterrichts auf Lern- und Kompetenzziele sowie einer stärkeren Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Jugendlichen.



Neue Klassenlehrerin für eine G-Klasse

Unsere Klassenlehrerin Angela Curau erwartet Mitte Juli ihr erstes Kind. Sie wird die Klassenlehrerfunktion deshalb auf August 2016 abgeben und später als Fachlehrerin in einem Teilpensum weiterarbeiten. Ich konnte eine junge, motivierte und talentierte Lehrerin für diese Stelle gewinnen. Die Rheintalerin Anna-Greta Roth schliesst ihr Sekundarlehrerstudium diesen Sommer an der Universität in Fribourg ab und wird nach den Sommerferien die Klasse von Frau Curau führen. Auch wenn ich Frau Curau gerne als Klassenlehrerin behalten hätte, bin ich überzeugt, mit Frau Roth wiederum eine hervorragende Lehrerin in unser Team aufnehmen zu können. Voraussichtlich müssen nach den Frühlingsferien einzelne Musiklektionen durch Stellvertretungen besetzt werden, um die Belastung von Frau Curau zu reduzieren (ärztliche Verordnung wegen der Schwangerschaft).

Mittelschulprüfungen

An den Aufnahmeprüfungen für die Kantonsschulen, PMS und die Fachmittelschule haben von unseren 65 Schülerinnen und Schülern aus den E-Klassen deren 39 teilgenommen. 32 Jugendliche haben die schriftlichen Prüfungen direkt bestanden, 5 werden noch für die mündlichen Prüfungen aufgeboten. 15 Jugendliche werden direkt nach der zweiten Klasse an die Kantonsschulen übertreten. Die anderen wechseln erst in einem Jahr an die Pädagogische Maturitätsschule oder an die Fachmittelschule. Ich gratuliere sowohl den Jugendlichen als auch den Lehrpersonen zu diesen hervorragenden Ergebnissen.

Berufswahl: Schnupperlehren

Eben haben alle Schülerinnen und Schüler der G-Klassen eine intensive Schnupperwoche in verschiedenen Betrieben absolvieren können. Die Rückmeldungen aus den Betrieben an die beiden Klassenlehrer R. Meier und A. Curau sind nahezu durchwegs positiv. Wir freuen uns, wenn die Bemühungen um die Berufswahl zu Erfolgen führen und unsere Jugendlichen in der dritten Klasse dann die passenden Lehrstellen finden.

Sek3Plus

In der dritten Klasse ist unser Angebot für Wahlfächer recht gross. Gleichzeitig bieten wir im ersten Semester jeweils an einem Nachmittag pro Woche Workshops an, in welchen die Schülerinnen und Schüler während zwei Lektionen recht eigenständig arbeiten können. Als Fortsetzung erhalten alle Jugendlichen Gelegenheit, im letzten Semester der dritten Klasse eine selbst gewählte, grössere selbständige Arbeit zu realisieren. Dieses Projekt kann in der Schule, teilweise zu Hause, in einer Werkstatt oder in einem Betrieb durchgeführt werden. Die Lehrpersonen werden primär als Berater und Mentoren eingesetzt. Sie bewerten am Schluss die Resultate. Ich bitte Sie, mit Ihrem Sohn/mit Ihrer Tochter Ideen zusammenzutragen, welches Thema über ein halbes Jahr bearbeitet werden kann. Die definitive Projektplanung zusammen mit den Klassenlehrern ist dann im Januar 2017.

Freifächer in der dritten Klasse

Wir haben den Jugendlichen ein breites Spektrum an Freifächern für die dritte Klasse angeboten. Leider können nicht alle Kurse durchgeführt werden, da nicht überall genügend Anmeldungen eingegangen sind. Wir haben versucht, trotzdem möglichst viele Wünsche der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.

Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau

Der Lehrplan 21 gilt im Kanton Thurgau ab dem Schuljahr 2017/2018 als verbindliche Grundlage für die Schulen. Sie erhalten als Beilage eine Kurzinformation des Kantons. Darin erhalten Sie die wesentlichen Erklärungen zu diesem neuen Lehrplan.



Termine

Besuchsmorgen: Am Samstag, 4. Juni laden wir Sie zu einem Besuchsmorgen in unsere Schule ein. Sie werden vorgängig eine Einladung mit dem Stundenplan erhalten. Sollte von den Schülerinnen und Schülern am Samstagmorgen jemand nicht dabei sein können (z.B. Vereinsanlass), ist ein Urlaubsgesuch per Kontaktheft zu stellen.

Teamtagung nach Pfingsten: Am Dienstag, 17. Mai haben die Jugendlichen schulfrei, da das Lehrerteam an einer ganztägigen Tagung engagiert ist. Dieser zusätzliche Ferientag zählt für die Schülerinnen und Schüler als Kompensation für den Besuchsmorgen.

Projektwoche vor den Sommerferien: Von Freitag, 1. bis Donnerstag 7. Juli führen wir eine Projektwoche mit verschiedenen Themen durch. Am letzten Schultag vor den Ferien - also am Freitag, 8. Juli - ist Klassenlehrertag mit speziellem Programm. Die Jugendlichen werden um ca. 14.00 Uhr in die Sommerferien entlassen.

Klassenlager im Herbst: Alle Klassenlager finden in der Woche vom 5. bis 9. September 2016 statt. Der Elternbeitrag beträgt Fr. 120.-. Die detaillierten Programme erhalten Sie vor der Lagerwoche durch die Klassenlehrperson.

Bochslnachttheater: Als grosse und schöne Herausforderung dürfen wir mit all unseren Schülerinnen und Schülern das diesjährige Bochslnachttheater gestalten. Die Elternaufführung für Sie und für die Angehörigen ist auf Mittwoch, 14. Dezember 2016 um 19.30 Uhr in der Turnhalle des TBS geplant.

Weihnachtsferien: Entgegen den publizierten Daten dauern die Weihnachtsferien zwei Wochen, nämlich vom 24. Dezember 2016 bis 8. Januar 2017. Dies als Information für Ihre Ferienplanung.

Schulgemeindeversammlungen

22.6.2016: Rechnung 2015, Information zum neuen Lehrplan, Schulraumplanung

25.01.2017: Budget 2017

Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Frühlingsferien und freue mich auf die weiterhin sehr erfreuliche Zusammenarbeit mit Ihnen und den Jugendlichen.

Freundliche Grüsse

Michael Bürgi, Schulleiter

P.S: Besuchen Sie unsere neu gestaltete **Homepage** unter www.sekweinfeld.ch